

(904—2) Nr. 2111.

**Amortisirungseinleitung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Mathias Mischig und seinen Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt:

Es habe Kaspar Slabež um die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der seit 29. Dezember 1796 aus dem Schuldscheine vom 1. November 1794 für Mathias Mischig auf der dem Kaspar Slabež gehörigen Freisatz-Realität Urb.-Nr. 46, Kttf.-Nr. 100, Cons.-Nr. 56 in der Polana haftenden Forderung von 100 fl. öst. W. gebeten.

Es wird daher Jedermann, welcher einen Anspruch auf obige Forderung stellen zu können erachtet, hiemit aufgefordert, denselben binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung so gewiß hieramts anzumelden, als widrigens nach erfolglosem Verlaufe dieser Frist über neuerliches Ansuchen mit der Löschung der vorgedachten Sazpost vorgegangen würde.

Laibach am 29. April 1865.

(883—3) Nr. 2197 civ.

**Edikt.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Maurerpolier Herrn Peter Santarosa aus Godroipo, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt, daß der landesgerichtliche Bescheid ddo. 21. Februar 1865, 3. 898, womit die exekutive Feilbietung der, dem Anton Svetek gehörigen Realität C.-Nr. 49 in der Polana bewilligt wurde, dem Herrn Dr. Oskar Pongraz als dem für ihn bestellten Curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach am 2. Mai 1865.

(847—2) Nr. 1306.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verhouschek von Golverb, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleich vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Verg.-Nr. 9311 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

3. Juni,

3. Juli und

3. August 1. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 22. März 1865.

(903—2) Nr. 1488.

**Exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 15. Dezember 1864, 3. 4113, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Exekutionsführer die erste auf den 3. Mai d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der dem Josef Zerschitz von Terstenik gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 15616 ad Herrschaft Krotzenbach als abgethan angesehen worden ist und am

3. Juni d. J.,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 29. April 1865.

(876—3) Nr. 870.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des in der Steuergermelnde St. Veith sub Parz.-Nr. 166 a mit einem Katastralsflächenmaße von 216 Quadratklafter gelegenen Weingartens Sinjeberdo hiermit erinnert:

Es habe Damian Vipovich von St. Veith Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums obigen Weingartens sub praes. 27. Februar 1865, 3. 870, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veith als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. März 1865.

(877—3) Nr. 823.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des Ackerers na njivi, nun Bauarea in der Steuergemeinde Col gelegen, sub Parz.-Nr. 5 a—c hiermit erinnert:

Es habe Mathias Osbich von Col Haus-Nr. 3, nun in Stein, wider dieselben die Klage auf Erßigung dieses Reale sub praes. 24. Februar 1865, 3. 823, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Bajz von Col als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Februar 1865.

(881—3) Nr. 557.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Braunl von Gottschee, gegen Josef Petritz von Ortenegg wegen, aus dem Vergleich vom 15. Februar 1854, 3. 957, schuldiger 111 fl. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 170 a zu Ortenegg vorkommenden Realität C.-Nr. 14 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1193 fl. G. M. bewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungs-Tagssagungen auf den

2. Juni,

7. Juli und

4. August 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 23. April 1865.

(889—3) Nr. 525.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Videmsek von Aich, gegen Michael Pirnat von Količovo wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 17. August 1860, 3. 3023, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 721 und 749 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1810 fl. 40 fr. ö. W. bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

7. Juni,

7. Juli und

7. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird dem unbekannten Aufenthalt abwesenden Valentin Kriviz erinnert, daß die Verständigung für ihn dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Lukas Stifter von Bir zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(891—3) Nr. 749.

**Exekutive Relizitation.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe von Amtswegen die Relizitation der, dem Andre Podjed von Hüblen gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche in Hüblen sub Kttf.-Nr. 3 vorkommenden Realität verfügt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Termine auf den

27. Mai,

27. Juni und

27. Juli d. J.,

jedesmal von 9—12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß gedachte Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 720 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. März 1865.

(863—3) Nr. 2339.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bebar von Babensfeld Hs.-Nr. 9, gegen

Blas Bebar von Babensfeld Hs.-Nr. 7 wegen, aus dem Vergleich ddo. 29. Mai 1855, 3. 2340, schuldiger 105 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1028 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den

28. Juni,

28. Juli und

29. August 1. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. April 1865.

(848—3) Nr. 1036.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomaszik, Zessionär des Herrn Josef Schaffer von Oberjablanitz Nr. 21, gegen Johann Planinschek von Sauschek Nr. 1 wegen, aus dem Vergleich vom 18. Oktober 1862, und Zession vom 14. November 1864, schuldiger 630 fl. öst. W. c. s. c. in die Reassumierung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2562 fl. öst. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

2. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen vom 14. Februar 1864 können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. April 1865.

(874—3) Nr. 1109.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern der in der Steuergemeinde Wippach sub Parz.-Nr. 1021 vorkommenden Wiese na Prodech hiermit erinnert:

Es habe Johann Widrich von Goghe Nr. 80 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums auf obige Wiese sub praes. 9. März 1865, 3. 1109, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Sorta von Manzhe als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. April 1865.